Brühler Zeitung

Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.50 Rmk.
Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände rechtfertigen keine Ersatzansprüche.

Brühler Volksblatt. Brühler Tageblatt. Brühler Volkszeitung.
Amtsblatt der Stadt Brühl
Postscheckkonto Köln Nr. 12742 — Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis: Das Millimeter 6 Rpfg., Reklamen 20 Rpfg. Für auswärts, sowie Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 10 Rpfg. Reklamen auswärts 25 Rpfg.

Nr. 41. Donnerstag, 19. Februar 1925. 28. Fortsetzung.

Das Kabinett Marx vor dem Landtag

Mtb. Berlin, 18. Febr. Die heutige Landtagssitzung die die Regierungserklärung des Kabinetts Marx bringen sollte, begann mit großer Verspätung erst gegen 2,30 Uhr nachmittags. Nach einem warmen Nachruf, den der Präsident den Opfern der Dortmunder Katastrophe widmete, und der von dem Hause stehend angehört wurde, erledigte das Haus zunächst die ersten Punkte der Tagesordnung und verschiedene Vorlagen von geringer Bedeutung, deren Erledigung jedoch wiederum 20 Minuten in Anspruch nahm. Erst dann, kurz vor 3 Uhr, konnte dem Ministerpräsidenten das Wort erteilt werden. Der Ministerpräsident Marx, von den Kommunisten mit wüstem Lärm und dem Ruf: „Ruhrschieber" empfangen, gedachte zunächst ebenfalls des erschütternden, grauenhaften Unglücksfalls, der die treue Bergarbeiterschaft des Ruhrgebiets betroffen habe. Auf dem Felde der Ehre seien die allzu früh vom grausamen Tode Dahingerafften in treuer Pflichterfüllung dahingegangen. Dank und Anerkennung gebühre ihnen in vollstem Maße. Höchste Anerkennung sei aber auch den Rettungsmannschaften zu zollen. Die Staatsregierung werde alles daran setzen, um das schwere Los der Hinterbliebenen zu lindern. Der Ministerpräsident stellte hierauf sein Kabinett dem Hause vor und sprach den Mitgliedern des Kabinetts Braun, in erster Linie dem ehemaligen Ministerpräsidenten, der seit über drei Jahren in so vorbildlicher Weise die Geschicke Preußens geleitet habe, den wärmsten Dank aus. Die neuen Mitglieder des Kabinetts sind:

Dr. am Zehnhoff, Justizminister
Severing, Innenminister
Hirtsiefer, Wohlfahrtsminister
Dr. Becker, Kultusminister
Dr. Hoepker-Aschhoff, Finanzminister
Dr. Schreiber, Handelsminister
Oekonomierat Steiger, Landwirtschaftsminister.

In der Regierungserklärung äußerte sich Marx nun wie folgt:

„Das Jahr 1924 schien nach schweren Jahren eine Besserung und Klärung unserer außenpolitischen Beziehungen einzuleiten. Schwere Enttäuschungen brachte jedoch der Umstand, daß trotz der klaren Bestimmung des Versailler Vertrages die Kölner Zone zum 10. Januar nicht geräumt wurde. Wir wissen uns eins mit der Auffassung aller Parteien, und der Reichsregierung, daß alles darangesetzt werden muß, um möglichst bald die Kölner Zone zu befreien. Allen Bewohnern des besetzten Gebiets und der vom preußischen Staat losgerissenen Bezirke entbiete ich herzlichen Gruß der preußischen Staatsregierung und das Gelöbnis, die Treue dieser Bewohner mit unbegrenzter Dankbarkeit und tatkräftige Hilfeleistung zu vergelten. Selbstverständlich ist für jeden national denkenden Deutschen die Festigung und Wahrung der deutschen Reichseinheit. Die Staatsregierung wird mit aller Sorgfalt und aller Entschiedenheit dahin wirken, daß möglichst bald eine Klärung des Verhältnisses zwischen Reich und Ländern stattfindet. Was die inneren Verhältnisse Preußens anlangt, so will ich jetzt nicht ein eingehendes Regierungsprogramm vortragen, sondern möchte nur einige Richtlinien vorführen, nach denen ich unsere Politik einzurichten gedenke. Selbstverständlich muß vor allem die Ernährung der Bevölkerung sichergestellt werden. Der Landwirtschaft muß die ihr zukommende Förderung zuteil werden. Ihre Erträge sind zu steigern. Die Urbarmachung von Oedländern ist zu begünstigen und die Siedlungspolitik ist fortzusetzen. Wenn auch wichtige wirtschaftliche Fragen, so der Schutz gegen die ausländische Konkurrenz zur Zuständigkeit der Reichsregierung gehören, so werden wir doch auch an ihrer Lösung mit aller Kraft mitzuarbeiten versuchen. Eine wesentliche Aufgabe der Regierung ist die Durchführung der Reform der kommunalen und staatlichen Verwaltung. Die Lage der preußischen Finanzen erfüllt das Staatsministerium mit ernster Sorge. Die Steuereingänge und die Reichsüberweisungen erreichen die Voranschläge, aber die Ausgaben zeigen die Tendenz, stärker zu steigen als die Einnahmen, und die Betriebsüberschüsse gehen zurück. Vor allem bedeuten aber die Pläne der Reichsregierung eine ernste Gefährdung der Finanzen sowohl des preußischen Staats als auch der preußischen Gemeinden. Preußen muß für sich und seine Gemeinden beanspruchen, nicht nur an dem Ertrage der großen Steuern in stärkerem Umfang, als es die Reichsregierung plant, beteiligt zu werden, sondern auch einen großen Einfluß auf die Verwaltung dieser Steuern zu gewinnen. Die entscheidenden Verhandlungen mit dem Reiche stehen vor der Tür. Ja, Preußen ist vielleicht dadurch, daß ihm in den letzten Wochen eine verantwortliche Regierung fehlte, ins Hintertreffen gekommen. Jedenfalls ist die Gefahr im Verzuge. Ich halte es für meine Pflicht, mit allem Nachdruck darauf hinzuweisen, welche schwere Verantwortung alle diejenigen auf sich laden, die die Bildung einer arbeitsfähigen Regierung unmöglich machen und dadurch verhindern, daß der preußische Staat bei den Verhandlungen mit dem Reiche mit der erforderlichen Autorität vertreten werde.

Für die Entwicklung von Industrie, Handel und Gewerbe wird es entscheidend sein, wieweit es der deutschen Wirtschaft mit Hilfe von Handelsverträgen gelingt, wieder Anschluß an die Weltwirtschaft zu gewinnen, und durch Hebung der Konsumkraft der deutschen Bevölkerung den Innenmarkt aufnahmefähiger für die Erzeugnisse deutscher Arbeit zu machen. Insbesondere wird es notwendig sein, den notleidenden Teilen der Landwirtschaft, des gewerblichen Mittelstandes und des Handwerks durch Kredite zu helfen, und der steuerlichen Ueberlastung entgegen zu wirken. Durch Gesetzgebung und Verwaltung wird die Regierung Schutzwälle errichten, um eine weitgehende Gesundung des Mittelstandes herbeizuführen. Hierhin gehört auch die Fürsorge für die Beamten aller Art. Auf kulturpolitischem Gebiete wird die Regierung die große Linie des vorigen Kabinetts innehalten. Dies gilt insbesondere für die Stellung des Staates gegenüber den Kirchen und den wesentlichen Fragen der Schul-, Hochschul- und Kunstpolitik. Die Schule muß den Geist echten Christentums praktisch lebendig machen. Die Notlösung der sogenannten weltlichen Sammelklassen muß möglichst bald durch Reichsgesetze eine rechtlich einwandfreie Grundlage erhalten werden. In allen Schulen soll die Jugend zur Vaterlandsliebe und zum Verständnis deutscher Wesensart erzogen werden. Nur aus dem Verständnis des eigenen Volkes läßt sich Verständnis für das Wesen anderer Völker gewinnen, und damit erst die Verwirklichung der Forderung der Reichsregierung nach einer Erziehung im Sinne der Völkerversöhnung erst ermöglichen. Die Schule soll die Klassen und Parteien nicht trennen, sondern verbinden und hat sich sogar von beiden Fragestellungen frei zu halten. Sie soll einen freudigen Glauben an die deutsche Zukunft in den Herzen wecken und sie zu verantwortungsbewußter Teilnahme am Staatswesen der deutschen Republik reif machen.

Die Staatsregierung verfolgt mit besonderm Interesse die Lage des Arbeitsmarktes. Sie sieht in der Arbeitsbeschaffung die beste Form einer Erwerbslosenunterstützung. Die beschleunigte Einführung einer Arbeitslosenversicherung wird die Staatsregierung auf das nachdrücklichste unterstützen.

Die Ruhe und Stetigkeit der Entwicklung unseres Staatswesens wird in erster Linie nur zu sichern sein, auf Grund echter und tiefer nationaler und staatsbürgerlicher Gesinnung der gesamten Bevölkerung. Aller Streit und Hader über die Staatsform ist zurück zu stellen. Mit tiefstem Schmerz muß jedoch sein Volk und sein Vaterland warm Liebenden die leider nicht abzuleugnende Tatsache durchdringen, daß seit einigen Monaten unser Volk in steigendem Maße dabei ist, sich in innerpolitischen und parteipolitischen Streitigkeiten zu zerfleischen. Selbstredend ist es die vornehmste Pflicht der Staatsregierung, mit aller Entschiedenheit für den Schutz und die Beobachtung der bestehenden Staatsverfassung einzutreten. Sie wird das zu Recht bestehende Staatsgrundgesetz gegen jede widerrechtliche Verletzung zu verteidigen wissen. Auch die Beamtenschaft muß sich der Pflicht bewußt sein, in ihrem Amt ebenso die Verfassung gegen jedermann mit allen Mitteln in Schutz zu nehmen und für die Autorität des Freistaates und der verfassungsmäßigen Regierung einzutreten. Auch außerhalb des Amtes muß sie unbeschadet der durch die Reichsverfassung gewährleisteten Freiheit ihrer politischen Meinungsäußerung bei ihrem Verhalten stets der besonderen Pflichten eingedenk sein, die ihr gegenüber dem Staate und der Regierung obliegen. Die Staatsregierung richtet einen ernsten und nachdrücklichen Appell an alle Kreise des Volkes, abzulassen von dem verderblichen inneren Streit und unser Volk und Vaterland allmählich wieder aus dem tiefen Verfall zu größerer Blüte und Kraft empor zu führen.

Am Schlusse der Rede des Ministerpräsidenten kam

Frühlingsstürme.

Roman von R. Horowitz.

7. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Du kannst Dir meinen Schreck vorstellen, als diese Aufforderung an mich erging. Ich suchte nach Ausflüchten, sprach davon, daß ich nicht gerne Frau von Heeren allein lassen wollte und dürfte. Aber diese unterstützte nichts ahnend eifrig den Plan, war erfreut, daß sich mir solch günstige Gelegenheit bot, und als Herr von Heeren und Frau von Rother sich auch noch bereit erklärten, an der Partie teilzunehmen, blieb mir nichts anderes übrig, als zuzusagen. Reinhardt hatte der Einladung seiner Frau nur mit einer Verbeugung und ein paar höflichen Worten zugestimmt. Auch er befand sich ja in einer unvorhergesehenen Zwangslage, und ich kann mir denken, daß ihm ebenso wenig an einem öfteren Zusammensein mit mir gelegen, wie es umgekehrt der Fall ist. So wurde für den zehnten, also übermorgen, der Ausflug verabredet, und zwar soll der ganze Tag dazu genommen werden, da wir gleichzeitig Schloß Rheinstein besichtigen wollen. Herr von Heeren reitet jetzt fast täglich mit Frau von Rother aus und infolgedessen fallen unsere gemeinsamen Arbeitsstunden öfters weg. Seiner Mutter scheint das nicht sehr recht zu sein. Ich hörte, wie sie gestern, nachdem er mich wieder einmal für den Vormittag freigegeben, zu ihm sagte:

„Glaubst Du, daß Dir diese Morgenritte zuträglich sind?" Es war nach dem Abendessen im kleinen Salon. Wir waren ausnahmsweise nur zu dreien. Am Fenster stehend, blätterte ich in einer illustrierten Zeitschrift, während Frau von Heeren und ihr Sohn nebeneinander auf dem Sofa saßen und sich unterhielten. Frau von Heerens Frage veranlaßte mich, hinter der Zeitung nach Herrn von Heeren zu sehen.

Auf seinem Antlitz lag ein humorvolles Lächeln, als er erwiderte:

„Aber gewiß, Mama, die Begegnung tut mir sehr gut. Für mein Körpergewicht ist das Reiten beinahe eine Notwendigkeit."

Frau von Heeren meinte ärgerlich: „Du willst mich nicht verstehen. Aber schließlich — Du mußt ja wissen, was Du tust."

„Das denke ich auch."

Diese kurze Zwiesprache hat mir viel zu denken gegeben. Kein Zweifel, Frau von Heeren sieht Frau von Rothers augenfälliges Kokettieren nicht gern — das habe ich schon längst gemerkt. Nun aber kommt es mir fast vor, als ob sie sich Sorgen machte, als ob sie eine Gefahr befürchtete.

Und dann wieder frage ich mich: Was kann sie eigentlich befürchten? Etwa, daß dieses häufige Zusammensein zu ernsten Folgen führen könnte? Und wenn dem so wäre? Was könnte sie dagegen haben? Ist nicht Frau von Rother jung, schön und reich und außerdem eine Frau, die frei über sich verfügen dürfte? Wenn Herr von Heeren sie heiratete, wer sollte an der Verbindung etwas auszusetzen haben?

Er selbst scheint sich jedenfalls in seinen Ritterdiensten sehr wohl zu fühlen. Er ist viel heiterer und lebhafter als in der ersten Zeit seines Hierseins, und die schöne Frau Lisa mag wohl einen großen Zauber auf ihn ausüben, denn er widmet sich ihr unaufhörlich. Kaum, daß er die Mahlzeiten im Hause einhält, wenn sie nicht auch anwesend ist.

Nun — mir kann es recht sein. Wenn sie nach seinem Geschmack ist, so mag er sie nur nehmen. Ich bin zwar überzeugt, daß er keine besonders gute Frau an ihr haben wird, aber einst sagte mir eine kluge alte Frau: Jeder Mann bekommt die Frau, die er verdient! Also — verdient er nichts besseres.

Heute früh ließ mich Herr von Heeren bitten, in die Bibliothek zu kommen. Ich war so wenig darauf vorbereitet — gewöhnlich sagt er mir jetzt den Abend vorher, ob er mich braucht, — daß ich noch im Morgenrock war, als mich seine Botschaft erreichte, und mich erst schnell umziehen mußte.

Als ich eine Viertelstunde später ihm aufsuchte, stand er am Fenster und blickte in den Garten hinaus. Ich sagte einige entschuldigende Worte wegen der Verzögerung, die er kurz zurückwies:

„Bitte, lassen Sie doch die Förmlichkeiten! Wir sind ja Hausgenossen; da spielt das doch keine Rolle, ob der eine oder der andere ein paar Minuten zu warten hat."

Ich entgegnete nichts darauf, sondern holte die Papiere und Bücher aus dem Schrank, der an der Wand des Zimmers stand, setzte mich an den Schreibtisch und nahm die Feder zur Hand. Herr von Heeren war am Fenster geblieben, ohne meinen Vorbereitungen irgend welche Beachtung zu schenken.

Eine Weile wartete ich geduldig. Als ich aber merkte, daß er immer noch sinnend zum Fenster hinaussah, sagte ich ruhig: „Ich bin bereit, Herr von Heeren."

Da wandte er sich langsam um und trat an den Schreibtisch. Und plötzlich schlug die unvermutete Frage an mein Ohr:

„Wie finden Sie eigentlich Frau von Rother?"

Ueberrascht sah ich ihn an. Alles andere hätte ich im Augenblick eher zu hören erwartet, als diese Frage.

Natürlich war ich klug genug, mir nichts von meiner Abneigung gegen die schöne Frau merken zu lassen, sondern sagte ziemlich gleichgültig:

„Frau von Rother ist eine schöne, geistvolle Frau. Darüber herrscht wohl nur eine Meinung."

„Die Sie auch teilen?"

„Gewiß."

„So, so! Ich bildete mir ein, Sie mögen sie nicht recht."

Ich fühlte, wie ich rot wurde. Doch möglichst gefaßt erwiderte ich:

„Wie käme ich dazu?"

Herr von Heeren sah mich durchdringend an.

(Fortsetzung folgt.)

es in der Mitte und bei den Sozialdemokraten zu lebhaften Beifallskundgebungen. Die Kommunisten machten Zurufe wie: „Ruhrgelderschiebung" und „Barmatschieber" während die Rechtsparteien sich jeder Kundgebung unterhielten.

Hierauf folgte eine Vertagung der Sitzung um eine Stunde.

Um 5 Uhr wurde die Sitzung wieder eröffnet. Das Haus trat sofort in die Besprechung der Regierungserklärung ein. An der Aussprache beteiligten sich die Abg. Winckler (Dn.), Dr. Waentig (Soz.), v. Campe (D. Vp.) und Dr. Schmidt (Zentr.)

Der Arbeitsplan für den Reichstag.

Mtb. Berlin, 18. Febr. Der Aeltestenrat des Reichstags bestimmte in seiner heutigen Sitzung den Arbeitsplan für morgen und übermorgen. Morgen soll die Interpellation wegen des Dortmunder Grubenunglückes von der Regierung beantwortet und dann besprochen werden. Daran wird sich noch die Immunitätsfrage für die kommunistischen Abg. Pfeiffer und Heckert anschließen. Am Freitag wird über das österreichische Handelsabkommen und über die Denkschrift über die Ruhrkredite verhandelt werden. Am Samstag wird die schon früher vorgesehene Pause in den Plenarsitzungen eintreten, die sich über die ganze nächste Woche erstrecken soll.

Für die Freiheit der Presse

Elberfeld, 18. Febr. Der Vorstand des Verbandes der Rheinisch-Westfälischen Presse hat in seiner Sitzung in Hamm folgende Entschließung gefaßt:

In verschiedenen Städten des Verbandsbereichs sind in letzter Zeit durch Vereinigungen und Einzelpersonen (in mehrern Fällen durch Stadtverordnete) Angriffe auf Pressevertreter und Eingriffe in die Pressefreiheit vorgekommen. Die Bezirksvereine des Verbandes der Rhein.-Westfälischen Presse haben in den in Frage kommenden Fällen mit anerkennenswerter Energie diese An- und Eingriffe abgewehrt. Der Vorstand des Verbandes hat deshalb keinen Grund mehr, zu den einzelnen Vorkommnissen Stellung zu nehmen. Im Hinblick auf deren Häufung erklärt er aber den festen Willen, des Verbandes der Rheinisch-Westfälischen Presse, in allen Fällen, in denen es Bezirksvereinen nicht gelingen sollte, in eigener Abwehr völlig zum Ziel zu kommen, mit seinen stärkern Kräften die Vereine im Kampf um die Freiheit der Presse und das Ansehen des Redakteurberufs und seiner Vertreter nachdrücklichst zu unterstützen.

Von den Leitern von Stadtverordnetenversammlungen erwartet der Verband mit Bestimmtheit, daß sie wiederholten Vorstößen gegen die Presse, insonderheit gegen die in der Sitzung anwesenden Pressevertreter, ungleich jüngsten Fällen, in einer Art begegnen, die dem Umstand Rechnung trägt, daß die Presseberichterstatter in der Versammlung ein öffentliches Amt ausüben und daß sie in der Stadtverordnetenversammlung nicht in der Lage sind, sich selbst aktiv gegen Verunglimpfungen zu schützen.

Zur Bekämpfung der Wohnungsnot

Das preußische Staatsministerium hat soeben dem Staatsrat Ausführungsbestimmungen zu den Paragraphen 3 und 4 der Reichsverordnung zur Beseitigung der dringendsten Wohnungsnot vom 9. Dezember 1919 zugehen lassen, die die bisher geltenden Ausführungsbestimmungen des Volkswohlfahrtsministers vom 22. Januar 1920 teilweise abändern. Wie der Amtliche preußische Pressedienst den einleitenden Sätzen des Entwurfs entnimmt, vermochten die bisher geltenden Ausführungsbestimmungen zwei Mißstände nicht zu verhüten. Einerseits zog sich vielfach das Enteignungsverfahren, insbesondere die endgültige Preisbestimmung, jahrelang hin, anderseits wurden mehrfach völlig unangemessene Landpreise festgesetzt, und zwar in einer namentlich während der Inflation bald für den Enteigneten, bald für den Landbewerber untragbaren Höhe. Während sich die Verordnung im übrigen allenthalben, namentlich aber im Gebiete des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk bewährt hat, kann ihr Zweck durch jahrelange Verzögerung der Preisfestsetzung oder Unangemessenheit seiner Höhe vielfach vereitelt werden, wie dies tatsächlich geschah. Die neuen Vorschriften ändern die bestehenden deshalb insbesondere in folgenden Punkten ab: Es werden künftig bestimmte kurze Fristen vorgesehen, innerhalb deren das Verfahren beendet sein muß, sodann wird die Preisermittlung von dem Ausspruch der Enteignung getrennt, indem das Verfahren über die Preisermittlung vorerst bis zu Ende durchgeführt wird, und endlich wird durch eine teilweise anderweitige Auswahl der Mitglieder der Berufungsbehörde, als der endgültigen Preisbemessungsstelle, eine möglichst angemessene und gleichartige Preisstellung tunlichst gewährleistet. Daneben soll die Anwendung der Besitzeinweisung, die angesichts der allgemeinen Beschleunigung des Verfahrens eine geringere Bedeutung als bisher haben dürfte, wesentlich eingeschränkt werden. Am Schluß der Denkschrift wird die Erwartung ausgesprochen, daß die neuen Vorschriften eine wesentliche Verbesserung des bisherigen Zustandes bedeuten, und daß berechtigte Beschwerden künftig vermieden werden.

Aus dem englischen Unterhaus.

Mtb. London, 18. Febr. Im Unterhaus fand die Aussprache über die Vorlage zum Schutze der englischen Industrie statt. Die Arbeiterpartei hatte einen Antrag eingebracht, in dem gesagt wird, die Politik der Regierung müsse zum Schutzzollsystem führen. Macdonald erklärte, daß durch den Plan der Regierung der Außenhandel nicht gefördert werden könne. Baldwin erinnerte in seiner Antwort an die von den Konservativen bei den letzten Wahlen übernommene Verpflichtung, die englische Industrie vor unlauterem Wettbewerb zu schützen. Die Regierung habe jedoch nicht die Absicht, ein Schutzzollsystem einzuführen. Sobald eine bestimmte Industriegruppe wünsche, gegen die ausländische Konkurrenz geschützt zu werden, werde eine Untersuchung eingeleitet.

Das Ermittelungsverfahren gegen Lange-Hegermann

Berlin, 18. Febr. Wie verlautet, wird die Staatsanwaltschaft sich heute an den Reichstagspräsidenten wenden und einen Beschluß des Parlaments auf Aufhebung der Immunität Lange-Hegermanns verlangen, da gegen ihn, der sowohl im Fall Barmat als auch im Falle Hoefle als Zeuge vernommen worden war, nunmehr das Ermittlungsverfahren durchgeführt werden soll.

Das Urteil im Hamburger Kommunistenprozeß.

Mtb. Hamburg, 18. Febr. Im Hamburger Kommunistenprozeß wurde heute mittag das Urteil gefällt. Der Angeklagte Urbahn wurde wegen Hochverrats zu zehn Jahren Festungshaft und 1000 Mark Geldstrafe verurteilt. Wegen Beihilfe zum Hochverrat wurden verurteilt: Wrehde zu sechs Jahren Festung und 600 M. Geldstrafe, Köppen zu 5 Jahren Festung und 500 Mark Geldstrafe, Levy zu 4 Jahren Festung und 400 Mark Geldstrafe, Jensen zu 4 Jahren Festung und 400 Mark Geldstrafe, Schaible zu zwei Jahren sechs Monaten Festung und 250 Mark. Kühl wird wegen verbotenen Waffentragens zu 20 M. Geldstrafe oder vier Tagen Gefängnis verurteilt, im übrigen aber freigesprochen; gleichfalls freigesprochen wird Esser.

Herriot reist nicht nach London.

London, 18. Febr. Ere Nouvelle schreibt: Wir glauben zu wissen, daß die Meldung, wonach Herriot nach Erstattung des Generalberichts der Kontrollkommission sich nach London begeben wird, jeder Grundlage entbehrt. Eine solche Reise kommt für den Augenblick nicht in Frage.

Das Neueste vom Tage

— Besprechungen zwischen dem Reichsernährungsministerium und dem Sachverständigenrat für Futtermittel sollen den Zweck verfolgen, die verschiedenen Anschauungen in der Frage eines neuen Reichsfuttermittelgesetzes einander näherzubringen.

— Der ehemalige deutsche Botschafter in Washington Dr. Wiedfeldt ist mit dem Dampfer Albert Ballin in Kuxhaven eingetroffen.

— Der Reichspräsident empfing am Mittwoch den nach Deutschland zurückgekehrten bisherigen Botschafter in Washington, Dr. Wiedfeldt.

— Im Auswärtigen Amt in Berlin wurde durch den Austausch der Ratifikationsurkunden das deutsch-siamesische Wirtschaftsabkommen in Kraft gesetzt.

— Laut Germania ist es richtig, daß die Zentrumsfraktion Lange-Hegermann aufgefordert hat, sein Mandat niederzulegen, und daß er dieser Aufforderung bisher nicht nachgekommen ist. Wie verlautet, will Lange-Hegermann sich nun der Immunität begeben.

— Der sozialdem. Bezirksvorstand von Ost-Sachsen fordert in einer Entschließung, daß alle Genossen, die in der Barmataffäre belastet sind, ihre Aemter niederzulegen und sich zur Disposition zu stellen haben, bis der von der Partei eingesetzte Untersuchungsausschuß die Angelegenheit geklärt hat.

— Wie aus völkischen Kreisen verlautet, soll sich General Ludendorff nun doch entschlossen haben, sein Reichstagsmandat niederzulegen. Für ihn soll Hauptmann Roehm sein Mandat übernehmen.

— Die demokratische Landtagsfraktion wählte in ihrer heugen Sitzung den Abg. Falk-Köln zum 3. Vorsitzenden der Fraktion. Abg. Falk wird die Fraktion vorläufig führen.

— Entgegen der einstweiligen Verfügung hat das Landgericht München I dem Verein „Deutsche Ehrenlegion" verboten, diesen Namen zu führen. Für Zuwiderhandlungen sind Geldstrafen bis zu 5000 Mark oder Haft bis zu 6 Monaten zu gewärtigen.

— Die am 10. Jan. erfolgte Zollabschnürung des Saargebietes von Deutschland hat zu einem vollständigen Erlahmen des Kleingrenzverkehrs geführt. Die Grenzmärkte sind infolgedessen gänzlich verödet, sodaß der Ruin weiter Handelskreise unmittelbar bevorsteht.

— Die sozialdem. Reichstagsfraktion hat im Reichstag einen Antrag eingebracht, einen Untersuchungsausschuß einzusetzen, mit der Aufgabe, die an die Ruhrindustriellen gezahlten Beträge zwecks Rückerstattung an das Reich festzustellen.

— In der Lombardabteilung der Reichsbank wurde der dort beschäftigte Geldzähler Reese erhängt aufgefunden. Der Beamte soll sich das Leben genommen haben, weil er demnächst abgebaut werden sollte.

— Die Paßkontrolle soll nunmehr in den Korridor-Zügen ausgeführt werden. Dadurch soll auf jeden Fall Behinderungen des Verkehrs sowohl wie Belästigungen des reisenden Publikums vermieden werden.

— Die Schriftstellerin Isabelle Kaiser ist Mittwoch morgen in Beckenried (Schweiz) gestorben.

— Herriot will sich nach London begeben, um mit Baldwin und Chamberlain den zu erwartenden Bericht der Militärkontrollkommission in Deutschland zu besprechen.

— Nach dem gestern im Senat angenommenen Gesetz sind nunmehr Gesellschaften m. b. H., die bisher in Frankreich unbekannt waren, gesetzlich zugelassen worden.

— Asquith ist in seiner Eigenschaft als Earl von Oxford und Asquith Dienstag nachmittag unter dem üblichen Zeremoniell im Unterhaus empfangen worden.

— Daily Expreß weist auf den Kampf hin, der sich hinter den Kulissen der engl. Arbeiterpartei abspiele. Die Führerschaft Macdonalds sei erschüttert.

— Der Rücktritt Kolleggs von seinem Botschafterposten in London wird mit warmen Abschiedsworten seitens der Londoner Presse kommentiert.

— Offiziell wird mitgeteilt, daß die Vereinigten Staaten auf Grund des Washingtoner Flottenabrüstungsabkommens 28 Kriegsschiffe mit einer Gesamtwasserverdrängung von 735 540 Tonnen demoliert oder zu anderen Zwecken umgebaut hat.

— Die amerikanische Lebensmittelmeßzahl, berechnet nach den Großhandelspreisen für 31 Artikel, stellt sich für die abgelaufene Woche auf 3,66 Dollar gegen 3,71 Dollar in der Vorwoche und 3,75 Dollar im Vormonat.

Sport

Wald- und Geländelauf des Kölner Turngaues. Der 1. Wald- und Geländelauf des Kölner Turngaues wird am Sonntag, 8. März d. J., nachmittags 3 Uhr, in Köln-Pingst ausgetragen. Die Laufstrecke, die für Turner 4 Kilometer beträgt, beginnt und endet an der Wegekreuzung Ostheimer-Kuthstraße in K.-Pingst und führt durch das schön gelegene Gremberger Wäldchen. Für die Jugend ist eine Laufstrecke von 2,5 Kilometer vorgesehen. Ablauf und Ziel ist ebenfalls an der obengenannten Wegekreuzung. Die Turner laufen in zwei Klassen, Ober- und Unterstufe, während die Jugend in die Jahrgänge 07/08 und 09/10 eingeteilt wird. Meldungen zur Teilnahme an der Veranstaltung sind bis zum 1. März d. J. beim Gausportwart J. Hartmann, von Werth-Straße 27 I, einzureichen.

Brühl und Umgebung

Brühl, 19. Febr. 1925.

†† **Unter überaus großer Teilnahme** fand gestern morgen die Beerdigung des infolge Unglücks so plötzlich aus diesem Leben gerissenen Preßmeisters Herrn Willibert Hant statt. Die Kameraden nahmen an dem letzten Geleit zahlreich teil und auch viele Freunde und Bekannte hatten sich dem Trauergefolge angeschlossen. Am Grabe spielte eine Musikkapelle Trauerweisen und der Gesangverein der Bergmannssiedlung widmete dem scheidenden Mitgliede Trauergesänge. Dann schloß sich allmählichch der Grabeshügel, an dem überaus reiche Kranzspenden als letztes „Glück auf" niedergelegt wurden.

=:= **Eifelverein.** Am Samstag, den 7. März, findet in Blankenheim die Frühjahrstagung des Hauptvorstandes statt. Abends 6 Uhr Hauptvorstandssitzung, in der Anträge zur Erhaltung des Römerkanals, zur Instandsetzung der Niederburg in Manderscheid, sowie Angelegenheiten des Verlagsausschusses, des Eifelvereinsmuseums, der Bücherei u. a. behandelt werden. Nach der Sitzung gemeinschaftliches Abendessen. Im Anschlusse daran Vortrag des Dechanten Krötz über die Geschichte Blankenheims und Aufführung des Bühnentraumbildes aus der Zeit der Grafen von Blankenheim(1249). — Am Sonntag, den 8. März Besichtigung der Pfarrkirche, der Ahrquelle, des Museums und der Burgruine. Nachmittags finden Ausflüge nach Aremberg, Wildenburg, Grube Wohlfahrt usw. statt. — Mitglieder der hiesigen Ortsgruppe, die an den Veranstaltungen teilnehmen wollen, müssen sich zwecks rechtzeitiger Bestellung der Quartiere und der Gedecke bis spätestens zum 25. Februar anmelden. Näheres im Anzeigenteil und in den Aushängen.

=!= **Kath. Arbeiterverein, Brühl.** Am Sonntag, den 15. Febr., hielt der Kath. Arbeiterverein, Brühl, seine diesjährige Generalversammlung ab. Zunächst verlas der Schriftführer Herr Zier den Jahresbericht, der einen Ueberblick gab über die Arbeit des Vereins im verflossenen Jahre. Besonders hervorgehoben wurde der abgehaltene Einkehrsonntag, an dem sich 33 Mitglieder beteiligten. Lobende Erwähnung fand denn auch die Theaterabteilung des Vereins, die ihre Leistungsfähigkeit auch in diesem Jahre bewies. Nachdem der Präses der verstorbenen Vereinsmitglieder ehrend geoachs hatte, wurde der Kassenbericht der Vereinskasse und der Krankengeldzuschußkasse erstattet und auf Antrag der Revisoren den Kassierern Münch und Kalteier Entlastung erteilt. Sodann wurden die drei ausscheidenden Vorstandsmitglieder die Herren Thiesen, Steinberger und Vieren durch Akklamation wiedergewählt. Zu Bezirksdelegierten wurden gewählt Herren Engels, Eck, Klemmer und Kneip, als deren Stellvertreter die Herren Föhr, Zier und Petasch. Darauf hielt der Präses des Vereins, Herr Kaplan Fesemeyer einen kurzen Vortrag über das Thema: Katholische Kirche und Industriearbeiterschaft. Es stellte sich dabei die Notwendigkeit einer tatkräftigen katholisch-sozialen Bewegung heraus, wie sie sich in den katholischen Arbeitervereinen im Bunde mit den christlichen Gewerkschaften organisiert hat. Mit besonderer Genugtuung und Freude nahm die Versammlung Kenntnis von der Erklärung der kath. Geistlichkeit des Braunkohlengebiets über Arbeitszeit und Sonntagsarbeit. Der Vortrag klang aus in einem warmen Appell an die Vertrauensleute und Mitglieder, am kommenden Werbesonntag (1. März) ihre ganze Kraft einzusetzen dem Vereine recht viele neue Mitglieder zuzuführen. Nach einer kurzen Beratung über die Art der Werbetätigkeit und einige andere Gegenstände wurde die Versammlung geschlossen.

Rheinland und Westfalen

= **Köln:** Ein Tausendjahrbuch der rheinischen Dichtung gibt Richard Wenz demnächst im Verlag von Max Koch in Leipzig heraus.

= **Köln-Kalk:** Ein Arbeiter zog sich in einer hiesigen Fabrik eine Quetschung des rechten Mittelfingers zu, die er aber nicht genügend beachtete. Der Finger ging in Eiterung über und ist der Arbeiter an den Folgen im Krankenhause gestorben.

= **Bonn:** Die Vermögensverwaltung der fürstlich schaumburg-lippischen Familie beabsichtigt, das Palais Schaumburg in Bonn zu verkaufen. Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe, die Schwester des frühern Kaisers, die das Palais bisher bewohnte, gedenkt nach München überzusiedeln.

= **Bonn:** Bei einer erfolgten Abrechnung der hiesigen Geschäftsstelle der Deutschen Reichsbank stellte sich heraus, daß ein Betrag von 3000 Mk. unterschlagen war. Nun hat der für die Täterschaft in Betracht kommende Kassenbote ein Geständnis abgelegt.

= **Koblenz:** Zu dem entsetzlichen Autounglück an der Güls er Fähre wird von einem Augenzeugen folgendes berichtet: Genau um 6½ Uhr Freitag abend kam das verunglückte Auto in sehr flotter Fahrt von Lay her angefahren und blieb einige Augenblicke oben an dem Anfang der Fährrampe stehen, wobei der Motor weiterlief. Dann setzte das Auto seine Fahrt auf die Fähre fort und zwar in sehr scharfem Tempo. Ein paar Sekunden später kann war das Unglück geschehen, so schnell sei das Auto die abschüssige Rampe heruntergefahren zum Entsetzen der Fahrgäste der Fähre, die in ihrer Todesangst sich an die Seiten andrückten so gut es eben gehen mochte. Dabei wären um ein Haar alle 15 Personen, durchweg Frauen und Kinder, durch das dicht vorbeistreifende Auto zu Schaden gekommen. Das Auto sauste an ihnen vorbei noch etwa drei Meter über die Fährponte hinaus, ehe es überhaupt das Wasser berührte. Dann versank es rasch. Es heißt jetzt auch, nicht der Chauffeur, sondern der Arzt selbst habe den ganz neuen Wagen gefahren. Der Chauffeur rettete sich durch Abspringen im allerletzten Augenblick noch und schlug dabei derart heftig auf die scharfen Kanten an der Fähre auf, daß er mit sehr bösen Verletzungen im Gesicht und sonstigen Schäden auf der Stelle liegen blieb und später ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Infolge der gänzlichen Fassungslosigkeit der außer sich geratenen Zuschauer waren kostbare Minuten vergangen, ehe man planmäßige Rettungsversuche machen konnte.

Am Samstag früh wurden die Bergungsarbeiten aufgenommen und führten alsbald zu dem gewünschten Ziele. Etwa um 9 Uhr vormittags gelang es, das Auto an das Ufer zu bringen, indessen zu beiden Seiten des Flusses ungezählte Menschenmengen mit der größten Spannung der Dinge harrten. Es machte einen erschütternden Eindruck, als das auf so tragische Weise ums Leben gekommene Ehepaar zu erkennen war. Die beiden Toten waren noch fest zusammen umschlungen, was darauf hinweist, daß sie einen fürchterlichen Todeskampf gehabt haben müssen. Tief ergriffen sahen die ungezählten Zuschauer in tiefem Schweigen zu.

= **B.-Gladbach:** Der kath. Gesellenverein hat in dem Vereinslokale „Am Bock" drei Betten eingerichtet, die für durchreisende Gesellenvereinsmitglieder unentgeltlich zur Verfügung stehen.

Aus aller Welt

: **Ein neuer Erdstoß in Japan.**

Bei dem Erdstoß im Bezirk Mayebashi Gummaheim stürzte die Bevölkerung in wilder Panik aus den Häusern und suchte im Freien Schutz vor den zusammenbrechenden Balken und Steinen. Der Schaden ist nicht unerheblich, doch scheinen keine Menschenleben dem Erdstoß zum Opfer gefallen zu sein. In Tokio selbst war das Beben nur in geringem Umfange zu verspüren.

: **Ueberfallen und getötet.**

Nach einer Meldung aus Sofia sind in Philippopel am

Dienstag Abend der Generalsekretär Wabonoff und der Sicherheitsdirektor Likomanoff von Kommunisten auf offener Straße überfallen und getötet worden.

: Glückliche Fahrt des Flettner-Rotorschiff.

Das Rotorschiff Buckau ist von Brundsbüttelkoog nach dem Firth of Forth abgefahren. Der Kapitän erhielt Anweisung nach Möglichkeit nur mit Windkraft zu fahren.

Wie aus Edinburg gemeldet wird, ist das Rotorschiff Buckau glücklich in Fith of Firth gelandet.

: Eine Landspitze verschwunden.

Aus Neustettin wird gemeldet, daß die Landspitze, die in den Pielburgsee hineinragt, plötzlich verschwunden ist. Das zwei Morgen große Stück Land war mit Bäumen bewachsen, die eine Höhe von 6 bis 7 Meter hatten. Von den Bäumen ist nichts mehr zu sehen. Nach Messungen ist das Land 9 bis 12 Meter tief gesunken.

: Anschlag auf einen Schnellzug.

Gegen den Schnellzug Paris—Barzelona wurde in der Nähe von Cieurac im Departement Lot ein Anschlag verübt, indem eine Holzschwelle und einige Eisenstücke auf die Schienen befestigt worden waren. Die Signale waren durchschnitten, so daß ein Güterzug in einen Personenzug hineingefahren wäre, wenn der Streckenläufer das Hindernis nicht rechtzeitig genug bemerkt hätte. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Lohn / Arbeit / Streik

Der am 29. Januar im rheinisch-westfälischen Baugewerbe gefällte Schiedsspruch, der ab 1. März Stundenlöhne für Zimmerer von 0.85 bis 0.90 Mk. und für Baufacharbeiter von 0.83 bis 0.88 Mk., sowie für Bauhilfsarbeiter 0.71 bis 0.75 Mk. vorsieht, ist jetzt durch das Reichsarbeitsministerium für verbindlich erklärt worden.

Bücherschau

„Unter der Geißel" von L. Mathar erschien 1924 im Verlag Pustet.

Das Werk, des sehr viel produzierenden Schriftstellers will ein Heimat (Mosel) und Historischer Roman sein, ist aber dabei so tendenziös und mitunter hart in der Form, daß er nur interessierte Leser finden wird. Das Werk hat einen verneinden Ausgang, läßt die Bedrücker triumphieren und säet Haß. Im Vorwort sagt der Autor, daß dieses Buch eine Buße sein soll für den unchristlichen Haß, den er unseren derzeitigen und damaligen Bedrückern, den Franzosen entgegengebracht. Die Buße besteht also darin, daß Mathar sich und den Lesern die Genugtuung eines glücklichen Ausganges versagt. Erreicht wird damit gerade das Gegenteil, denn unserer Ansicht nach würden ausgleichende vergeltende Keile für die Unterdrücker heilsam und für den Leser beruhigend wirken. — Inmitten all des Geschehens ragt die imposante Gestalt des Paters Martin von Cochem auf. Das Werk ist die Frucht einer fleißigen Arbeit und was die künstlerische Form angeht ist eine gewisse Einheit gewahrt, die dem Werke unbedingt einen Wertstempel aufdrückt.

K. M.

Verantwortlich: Peter Becher, Brühl.
Druck und Verlag „Brühler Zeitung, Buchdruckerei P. Becher GmbH. Brühl.

Schon von alters her ist wissenschaftlich festgestellt, daß Zucker den Muskeln neue Kraft gibt, dem Blute frisches Brennmaterial zuführt und außerdem das Nervensystem in günstigster Weise beeinflußt. Er ist also ein Wärme- und Kraft-Erzeuger ersten Ranges. Diese Tatsache sollte jeden veranlassen, möglichst oft Zucker in jeder Form zu genießen. Eine gute Gelegenheit dazu ist in Dr. Oetker's Pudding-Pulvern geboten, denn mit Milch, Butter und Zucker schnell und ohne besondere Umstände hergestellt, ist ein Oetker-Pudding eine delikate Nachspeise und gleichzeitig eins der besten und billigsten Nahrungsmittel, die es gibt. Wir verweisen auf die Anzeigen dieser bekannten Firma in unserer Zeitung.

Was soll ich morgen kochen?

Die Lösung dieser Frage ist oft nicht leicht. Folgende Antwort wird Sie vielleicht nicht überraschen, weil Sie schon längst wissen, dass ein

Oetker-Pudding

ein Mittagsmahl oder den Abendtisch ganz glänzend abschliesst, vervollständigt, bereichert. — Wenn das sonst Gebotene aus besonderen Gründen nicht immer so ausfallen kann, wie die Hausfrau es gern möchte, so sind ihr Dr. Oetker's Puddingpulver

ein treuer Helfer in der Küche.

Schnell, einfach und ohne besondere Umstände ist ein Pudding gekocht und nach dem Erkalten mit Fruchtsaft oder Schokoladen-Sauce aus Dr. Oetker's Saucenpulver auf den Tisch gebracht Solch ein appetitlich angerichteter Pudding wird am Schluß alle zufrieden stellen und auch recht gut satt machen. Besonders empfehlenswert sind:

Dr. Oetker's Puddingpulver nach holländischer Art

und zwar Mandelspeise — Rosinenspeise mit Mandelgeschmack — Mandelspeise mit Rosinen.

Ein Päckchen Mk. 0.15

Verlangen Sie beim Einkauf nur „Original-Päckchen" (niemals lose) mit der Schutzmarke „Oetker's Hellkopf". Die beliebten Oetker-Rezeptbücher erhalten Sie kostenlos in den Geschäften (oder, wenn vergriffen, gratis und franko von

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Kath. Jugend- u. Jung-:: Männer-Verein Brühl ::

Am Sonntag, den 22. Februar 1925 abends punkt 7,30 Uhr im St. Josephshause

Eltern-Abend.

Vortrags-Folge:

1. Teil

1. Willkommengruß (Deklamation)
2. Ansprache d. hochw. Herrn Präses
3. Gemeinsch. Lied: „So sind wir"
4. Spatz der Galgenvogel (Vortrag mit Gesang)
5. Theaterstück: „Der Strolchbaron"
6. Gemeinsch. Lied: „Freut euch des Lebens"

PAUSE

2. Teil

7. Deklamationen in Köln. Mundart:
   a) Kuletschwasser.
   b) Veer Hung an einem Knoche
8. Gemeinsch. Lied: „Quodlibet"
9. Der Tod v. Basel (Gesangvortrag)
10. Theaterstück: „Ein Triumpf der Kultur"
11. Gemeinsch. Lied: „Es kann ja nicht immer so bleiben".

Alle Freunde und Gönner, besonders die Eltern, sind hierzu herzlichst eingeladen.

Es wird gebeten, zur Bestreitung der Unkosten den Betrag von 50 Pfg. zu entrichten — — Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt. —

Achtung! Achtung!



Die Brühler Radfahrer-Vereinigung

hält am Samstag Abend im Lokale von Herrn Ernst Simon Uhlstr. 26 von 7 Uhr ab Geschlossenen

Maskenball

ab. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner sind herzlichst eingeladen.

Zu gleicher Zeit machen wir bekannt, dass die dritte Abteilung am Sonntag zur Verteilung schreiten wird.

Es wird gebeten, dass alle Mitglieder erscheinen.

Der Vorstand **i. A.: Fritz Heiler**

Jede Woche



Geschw. Blume
Kölnstr. 19



Frische Seefische

Angelschellfisch, Cabliau, Schellfisch, grüne Heringe, gewässerter Stockfisch, gefüllte süsse Bratbückinge, Ia. holl. Salzheringe nur Milchner.

Nur äußerst billige Preise.

Frau Fassbender
Kölnstr. 59

Sonder-Angebot!!!

Weinbrand 2.50

Korn 1.90

per 3/4 Ltr. Flasche

Alle Spirituosen, Weine und Liköre in bekannt guten Qualitäten billigst

Kölnstr. 7 **Langen** Kölnstr. 7

Auto Reparaturwerkstätten und Garagen

beziehen Ersatz- und Zubehörteile für

Fordwagen

am vorteilhaftesten bei

W. Meyer & Co. Köln-Mülheim

Telefon 1339 **Gerlinerstr. 56** Telefon 1516

Ersatzteile stets vorrätig oder kurzfristig lieferbar.

Bestellungen nimmt entgegen: **Ernst Puhl Brühl**, Gartenstraß · 11. Tel. 244.

Achtung! Pingsdorf, Achtung!

Die bestellten Frühjahr-Kartoffel

Holländer und Odenwälder

können heute, Donnerstag Nachmittag und Freitag Morgen abgeholt werden.

Bestellungen werden noch angenommen.

Empfehle ferner Spät-Saat-Kartoffel

gelbfleischige Industrie sowie Ia Industrie - Speisekartoffel

zu billigsten Tagespreisen.

Heinrich Schwingeler
Kartoffelhandlung.

Eusebiusstraße 128.

Haus zu verkaufen

9 Räume, Stallung, Scheune, etwas Garten, für Landwirt geeignet.

Pütz, Bliesheim 61.

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Kost zu mieten gesucht.

Offerten unter O. 666 an die Geschäftsstelle.

Gartenbaubetrieb Bertram Westenberg

Brühl, Kempishofstr. 4 übern. sämtl. Gartenarbeiten.

Weißnäherin

sucht noch einige Kunden in u. außer dem Hause, in Neuanfertigungen u. Ausbessern gut u. billig.

Mühlenstr. 68, 2. Etg.

Schäferhund

auf den Nam. Wolf hör., **entlaufen.**

Gegen Belohn. abzugeb. Kaiserstr. 48

Sämtl. Heilkräuter

Köln Kräuterh. Blaub. 34

Geschäfts-Empfehlung.

Wir haben hier in Brühl ein

Maler- und Anstreicher-Geschäft

eröffnet und empfehlen uns zur Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten bei sauberer Ausführung und prompter Bedienung.

Kostenanschläge zu Diensten.

Franz Blon Burgstr. 23

Fritz Ernzer Tiergartenstr. 15.

Maler und Anstreicher.



Frische Seefische

Grüne Heringe, gewäss. Stockfisch, etc.

Kölnstrasse 57 Telefon 420 **Frau v. Lienen**

Stenotypistin

jüngere, perfekte Kraft, mit guter Bildung und besten Referenzen, per sofort

gesucht.

Rankewerk G. m. b. H., Brühl Bez. Köln.

Achtung!

Den geehrten Bewohnern der Siedlung **Brühl, Roddergrube** und **Bohle**, zur gefl. Kenntnis, daß ich im Hause

Liblarerstraße 88

ein Geschäft in

Rauchwaren, Seife u. Flaschenbier

und dergleichen mehr eröffnet habe.

Um geneigten Zuspruch bittet

Frau H. Breidenbach
Liblarerstraße 88



Frische Fische

grüne Heringe, echte Monikendammer und täglich frische Rohesser

Leonhard Schmitz
Markt (neben Ratskeller.

Drahtgeflechte

aus eigener Flechterei

jedes Quantum zu Fabrikpreisen

Draht und Drahtwaren

aller Art.

Wiederverkäufer, Schlosser und Schmiede Sonderpreise.

Fertige Drahtzäune, Tore u. Gitter

äußerst billig.

Preisliste u. Kostenanschläge kostenlos und unverbindlich

Heinrich Wichterich jr.
Brühl
Fernspr. 283 Nur Wallstr 2 Nur

Eifelverein

(Ortsgruppe Brühl.)

Haupt-Vorstandssitzung in Blankenheim

am 7. u. 8. März 1925.

Am 7. März, abends 6 Uhr: Geschlossene Sitzung des Hauptvorstandes im Gasthof zur Post 8[30] Uhr: Abendessen im Gasthof Kölner Hof. Daran anschließend Vortrag des Dechanten Krötz über die Geschichte Blankenheims, alsdann Aufführung des Schneetraumbildes aus der Zeit der Grafen von Blankenheim (1249). Am 8. März, morgens 10[00] Uhr: Besichtigung der Pfarrkirche, der Ahrquelle, des Museums und der Burgruine. Später verschiedene Ausflüge nach Aremberg, Wüdenburg, Grube Wolfahrt u.w. Mitglieder der Ortsgruppe, die an den Veranstaltungen teilnehmen wollen, müssen sich bis spätestens den 25 d. Mts. schriftlich beim Schriftführer P. Prukowski, Hermannstraße 14, anmelden. Der Anmeldung ist der Preis des Abendessens von 2 Mk. und der Preis des Nachtquartiers von 3 Mk. beizufügen. **Der Vorstand.**

Auf nach Berzdorf!



Sonntag, den 22. Februar 1925 von Nachmittags 4 Uhr ab, im Saale des Wirtes

Wilh. Bädorf

großer geschlossener Maskenball

wozu freundlichst einladet

Wilh. Bädorf,
Besitzer
und M. G. V. Berzdorf.

Ein selten günstiges Angebot.

Der schweren Zeit Rechnung tragend, verkaufe ich bis auf Weiteres sämtliche Damenkonfektion zu meinen bekannt billigen Preisen auf

Teilzahlung

gegen bequeme wöchentliche Raten.

Als einziges Spezial-Damenkonfektionsgeschäft dieser Art, biete ich natürlich ganz enorme Vorteile sowohl in Auswahl wie Qualität und Preiswürdigkeit.

Ich führe:

Mäntel — Kostümröcke — Blusen — Jackenkleider — Taillenkleider — Seidenkleider usw.

Alex Beretz
Köln — Helenenstraße 8
Am Berlich — Zeughausstraße.

Molkerei und Molkerei-Produkte
Gerh. Assenmacher
Kölnstr. 17 :: Fernspr. 363

Vollfrische schwere Landeier unt. Tagespreis
Feinste holländ. Süßrahmbutter Pfd. Mk. 2.45
— Empfehle täglich frische Schlagsahne —

Tüchtiges ehrliches **Mädchen** für ganze Tage sofort **nach Köln gesucht**

Offerten unt. A. 667 an die Geschäftsstelle.

Kräftiges Mädchen, 16 Jahre alt, **sucht Stelle.**

Wo sagt die Gesch. 2514

2 junge Handwerker suchen Kost und Logis. Off. u. N. 9446 an d. Gesch.

Brühler M.G.V. Rheingold

Fastnachts-Sonntag, den 22. Februar 1925
von 8 Uhr ab
Fastnachts-Dienstag den 24. Februar 1925
von 6 Uhr ab



Grosser

Maskenball

im Saale des Herrn A. Linden
Eintritt 2 Mk. einschl. Steuer

Nicht einwandfreie Masken sowie Damen in Herrenkleidern u. Knaben unter 18 Jahren, sowie Mädchen unter 16 Jahren haben zu beiden Veranstaltungen keinen Zutritt.
Aktive und Inaktive Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte für sich und eine Dame freien Zutritt.
Getränke nach Belieben.
Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern sowie im Vereinslokale Herrn A. Linden und an der Kasse zu haben.

Der Vorstand **i. A.: H. Breuer I. Vors.**

Heute
und folgende Tage
frisch geschlachtet
Gasthof „Zur Krone"
Hans Adrio

Karneval in Fischenich



Gasthof Piertz

-/- Festlich dekorierte Säle --
Samstag, den 21. Febr. grosses
Kostüm-Maskenfest
Einzug des Prinzen Karneval
Touristen-Gesellschaft - Fischenich
Sonntag, den 22. Febr. grosses
Kostüm Maskenfest
veranstaltet vom
Kameradschaftl. Verein Fischenich
Montag, den 23. Febr. großes
Masken-Karnevalstreiben
und Funkenball
veranst. von der **Freiw. Feuerwehr**
Dienstag, den 24. Febr. grosser
Prunkball
und Masken - Fest
Idee: Eine Fahrt auf den Mars, Abzug des Prinzen Karneval und Schlussfeier
Zu allen Festlichkeiten laden alle Bekannten und Gönner ein
Die obigen Gesellschaften und der Gastwirt Johann Piertz

Für die Karnevalstage

empfehle ich den
verehrl. Wirten, Vereinen u. Gesellschaften
eine große Auswahl
in karnevalistischen Kopfbedeckungen
und Scherzartikeln.
Mützen von 5 Pfg. an.
Hubert Bommes
Fernspr. 34 BRÜHL Uhlstr. 72

Karneval!

Sämtliche Karnevalsartikel vorrätig.
Maskengarderobe kauf- und leihweise.
Größere Aufträge erbitte frühzeitig.
Eduard Litterscheidt Nachfig. Wilh. Görres
51 Uhlstraße 51



Vertaufe jeden Freitag u. Samstag Ia. Qualität
Fleisch sowie Fleischwurst, Mettwurst u. Gehacktes.
Schlachtpferde werden zu den höchsten Preisen angekauft.
Max Bonnen Rossschlachterei (vorm. Waffung) **Brühl, Wallstr. 29**
Bonn, Brüdergasse 10, Telefon 3140

Maskenball „Liederkranz"

Vergessen Sie nicht
sich photographieren zu lassen.
Das Atelier befindet sich auf der Bühne
im Garderobenraum.

Für die Karnevalszeit!
Beim Einkauf von 30 Mark
eine Literflasche
„Alter Sünder"
(Wert: Mk. 3.75)
Gratis!
Beim Einkauf von Mk. 55.—: 2 Flaschen.
Beim Einkauf von Mk. 75.—: 3 Flaschen.
Weinbrand von Mk. 2.70 p. Liter an.
Trinkbranntwein Mk. 2.—.
Alle übrigen Preise wie bisher.
Likörfabrik „Sünder", Köln
Kleinverkauf: Richard Wagnerstr. 38.

Landwirte

mit eigener Anbaufläche erhalten kostenlosen Kredit bis Dezember 1925 auf sämtliche
Saatkartoffeln Saathafer und Kunstdünger
trotzdem zu billigsten Tagespreisen
Wilh. Segschneider Brühl
Wallstr. 3 **Telefon 416**

Jägerhof :: Pingsdorf

Inh. J. Runte

Karnevals-Sonntag und Dienstag
im entsprechend dekorierten Saale
Grosse
Maskenbälle
Anfang Sonntag 4 Uhr Dienstag 6 Uhr
Grosses Stimmungsorchester.
Heute Weiberfastnacht
Gemütliche Abend-Unterhaltung
Bestgepflegte Weine erster Firmen.
Dortmunder Hansa Bier Brühler Pilsener

Feinschuhsohlerei
Kölnstr. 83 Peter Weitz Kölnstr. 83

Best empfohlenste Schuh-Reparatur-Werkstätte mit **Warteraum.**
Schnellste und reellste Bedienung sowie sauberste und beste Verarbeitung
von Ia. Eichen- u. Vache-Kernleder
Spezialität: „Grüne Sohlen".
Reparaturen werden abgeholt und zugestellt.

ES-TE HOCHGLANZ SCHUHPUTZ ES-TE

verleiht den Schuhen schönsten Dauerhochglanz!
macht die Stiefel zart und geschmeidig!
erhält die Schuhe, macht sie wasserdicht!
ist besonders ausgiebig, daher sparsam und billig!
Man verlange ausdrücklich: „ES-TE-Hochglanz" in ORANGE Packung!
ALLEINHERSTELLER: CHEM. FABRIK STOCKHAUSEN & Cie. KREFELD

Man verlange für den Hausputz
Es-Te - Bohnerwachs - Edel-Marke

Schnelle Hilfe bei Schuhreparaturen



Gutes Material, beste Arbeit, preiswert.
Grösste Leistungsfähigkeit.
Gebrüder Hambücken, Brühl
7 Mühlenstrasse 7 (Toreingang) Telef. 425

Möbel

spezial

Schlafzimmer
Küchen
Polstermöbel
Einzelmöbel

kaufen Sie

bei kulanter Bedienung und günstigen Zahlungsbedingungen

vorteilhaft

nur im Möbelhaus
Gustav Skuras,
Köln, Pfälzer Str. 58,
Ecke, Eingang nur Burgunder Straße.

Anzüge

Nadelstreifen, dunkle, grau, blau Gabardine, von den billigsten bis zu den best. Qualit. Smoking u. Tanzanz., Cut, u. Weste, Prima Stoffe u. Zutaten. Jos. Meyer & Co., Köln, Sachsenring 8

Karnevalhoskümme
neue Anfertigung
Verkauf u. Leihweise.
Pingsdorferstr. 45.

Bettwaren

Sofakissen	4,5 3,50 2,85	1.95
Flockenkissen	3,50	2.60
Paradekissen	10,50 8,50	7.20
Federkissen	8,50 7,40 5 40	4.59
½-Daunenkissen	16,50 13,50 11,50	9.90
Federplumeaus	19,50 17 50 15,50	13.80
½-Daunen-plumeaus	27,50 24,50 21,75	19.50
Federoberbetten	28,50 24 50 22,50	18.50
½-Daunen-oberbetten	36,00 30,50 28,50	24.50
Flocken. unterbetten	21,00 18,50 16,50	13.50
Federunterbetten	33,00 28,50 24,50	18.50
Schlafdecken	9,80 8,15 5,75	2.95
Wolldecken	33,80 24.00 19,750	13.50
Steppdecken	24,00 21,75 18,50	15.90
Daunendecken	118,00 108,00 9800	78.00
Schonerdecken	11,00 10,00	7.50
Spiralmatratz.	24,00 20.00 16,00	14.50
Seegrasmatr.	40,00 36 00 29,00	27.00
Wollmatratzen	50,00 45 00 42,00	39.00
Kapokmatr.	120 110 100	90.00
Rosshaarmatr.	200 150 135	120.00
Metallbetten	45,00 32,00 29,00	25.00
Holzbetten	45,00 42,00 40,00	28.00
Nussbaumbett.	85,00 80,00 75,00	65.00
Weisslackbett.	55 00 51,00 45,00	40.00
Kinderbetten	35,00 28,00 25.50	22.50
Kindermatr	18,00 15,00 12,50	9.50
Weissl. Schr.	108,00 98,00 70,00	55.00
Spiegelschr.	275 00 200,00 135,00	90.00
Kleiderschränke	95,00 65,00 50,00	45.00
Nussb.-Schr.	275,00 150,00 130,00	98.00
Waschkom.	110,00 85,00 70,00	48.00
Nachtschr.	35,00 24,00 22,50	18.00
Chaiselongues	78,00 65,00 58 00	48.00
Diwans	105 95,00 85,00	55.00
Bettfedern	3,90 2,25 1,35	1.05
Halbdaunen	10,50 5,75 4.65	3.35
Daunen	14 25 10,50	8.50
Kapok	rein Java	2.75
Rosshaare	4 65 4 00	2.85
Flocken	1,20 0,90	0.80
Inletts	5,10 4,10 3,50	2.40
Matr.-Drell	5.50 3,20 2 50	1.85
Bettuchbiber	3,25	2.15
Bettuchnessel	150 cm breit 2,35	1.90
Leintücher	5,25 4,70	3.75

Theodor Krall

Köln
Mühlenbach 12.

Arbeiter-Bekleidung

können
Sie
wie bekannt in best. Qualitäten zu billigsten Preisen
kaufen
bei
Brünell, Brühl, Wallstrasse 70
1 Minute v. Markt.

Verkauf am Freitag
d. n 20. Februar
ab 2 Uhr
prima
Rindfleisch
pro Pfd. 0,90 bis 1 Mk.
Peter Buschheuer,
Rodderhof.

Auto

3 oder 4 sitzig geg. Kasse
zu kaufen gesucht.
Genaue Offert m. Preis an Baugesellschaft
Brenner m. b. H.,
Bonn, Herwarthstr. 21
Telef. 3999.

Kartoffeln

Ia. gelbfl. Industrie bat billig abzugeben.
W. Litzinger,
Mühlenstr. 59.

Plateauwagen
30—40 Ztr. Tragkraft, 1 Leiterkarre 1 Federkarre, versch Ackergeräte alles in sehr gutem Zustande zu verkaufen.
Wütz, Wesseling 61.

Hose nebst Weste nur 16 b. 18jähr. f. 8 Mk. zu verk. Steinweg 26, 2. Etg.

Bett gut erh.,
zweischl. mit Sprung f. Matr. zu verkaufen.
Wo sagt die Gesch. 2521.



Möbelhaus Schröter & Co.
Köln, Weyerstr. 27
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Einzelmöbel
nur Ia. Qualität
zu billigsten Preisen
Kostenlose Lagerung bis zur Lieferung.
Günst. Bedingung.

Wanzen
Ratten Mäuse
Kakerlaken, Schwaben sowie sämtl. Ungeziefer vertilgt nach 30jähr. Verfahren m. pat. Appar. o. Beschädig. u. v. Garantie
Desinfektionsanstalt
„Radikal"
Köln, Moltkestraße 88
Tel. A 5247.

Dixin
Henkel's Seifenpulver



ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Waschwirkung!